

Stadtentwicklungs-
planung

48/2012

Marburger Zahlen
2009 - 2010



Stadtentwicklungsplanung Marburg

Marburger Zahlen
2009 - 2010

Schriften zur Marburger Stadtentwicklung
48/2012

Schutzgebühr: 3,00 Euro

Herausgeber:	Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg Referat für Stadt-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung
Schriftleitung:	Dipl.-Geogr. Wolfgang Liprecht
Statistische Aufbereitung:	Gudrun Franz
Textverarbeitung:	Christina Pelz
Titelbild:	Erhart Dettmering

Marburg, im November 2012

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1. Zeichenerklärung

(Vgl. Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland)

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle nachgewiesen wird
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

2. Erläuterungen

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Zahlenangaben stammen aus sehr verschiedenen Quellen und Erhebungen. Deshalb sind die Zahlen teilweise nicht direkt untereinander vergleichbar oder miteinander ins Verhältnis zu setzen.

Infolge von Auf- und Abrundungen bei der Errechnung von Prozentwerten kann in den Tabellen die Summe der Prozentwerte geringfügig von 100 % abweichen.

Die Bezeichnung „davon“ in den Tabellen differenziert den Summenwert vollständig, die Bezeichnung „darunter“ trifft eine Auswahl wichtiger Teilwerte.

3. Gliederung in Statistische Bezirke ab 01.01.1996

Zum 01.01.1996 wurde die Nummerierung der Statistischen Bezirke in Abstimmung mit dem Hessischen Statistischen Landesamt den Anforderungen moderner Informationsverarbeitung angepasst. Die früheren zweistelligen Zahlen wurden durch dreiziffrige ersetzt, die sich in das System der amtlichen Schlüsselzahlen der deutschen Städte und Gemeinden einfügen.

Die erste Ziffer (2 oder 3) lässt erkennen, ob der statistische Bezirk in der Kernstadt oder in den Außenstadtteilen liegt. Die zweite Ziffer (1 bis 9) beschreibt den Stadtbereich, z. B. westliche Kernstadt oder östliche Außenstadtteile. Und die dritte Ziffer (1 bis 9) den statistischen Bezirk selbst.

Beispiele:

	<u>Südviertel</u>
2	Kernstadt
21	Innere Kernstadt
214	Südviertel

	<u>Einhausen</u>
3	Außenstadtteile
32	westliche Außenstadtteile
325	Einhausen

Die Nummer des Statistischen Bezirks wird auch in den neuen Straßenkennziffern aufgenommen und fortgeführt, so dass an der Straßenkennziffer die räumliche Lage der jeweiligen Straße in der Universitätsstadt Marburg erkennbar ist.

Die räumliche Differenzierung in 33 statistische Bezirke verbessert die Aussagefähigkeit der auf dieser Aggregationsebene erhobenen Daten.

Kennziffern der Statistischen Bezirke ab 01.01.1996 (alte Kennziffern in Klammern)

101 - **Marburg insgesamt**
201 - **Kernstadt**
301 - **Außenstadtteile**

201 - **Kernstadt**

210 - **Innere Kernstadt**
211 - Altstadt (01)
212 - Weidenhausen (01)
213 - Klinikviertel (02)
214 - Südviertel (04)

220 - **Westliche Kernstadt**
221 - Grassenberg (03)
222 - Ockershausen (05)
223 - Stadtwald (05)

230 - **Östliche Kernstadt**
231 - Nordviertel (06)
232 - Waldtal (06)
233 - Ortenberg (07)
234 - Lahnberge (11)

240 - **Südliche Kernstadt**
241 - Südbahnhof (09)
242 - Hansenhaus (08)
243 - Oberer Richtsberg (10)
244 - Unterer Richtsberg (10)

- 301 - Außenstadtteile**

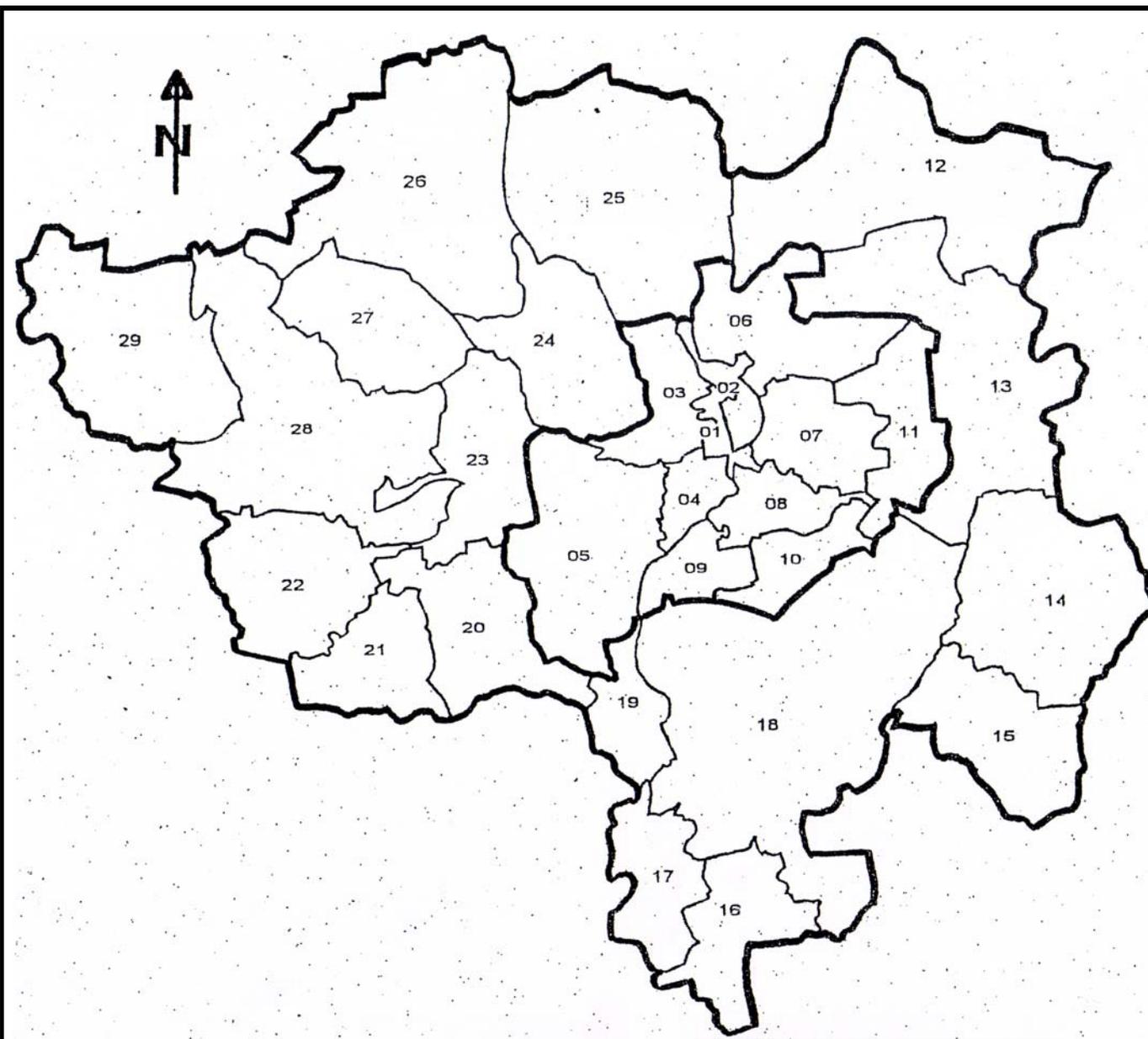
- 310 - Nördliche Außenstadtteile**
 - 311 - Wehrda (25)

- 320 - Westliche Außenstadtteile**
 - 321 - Marbach (24)
 - 322 - Michelbach (26)
 - 323 - Wehrshausen (23)
 - 324 - Dagobertshausen (27)
 - 325 - Elnhausen (28)
 - 326 - Dilschhausen (29)

- 330 - Südwestliche Außenstadtteile**
 - 331 - Cyriaxweimar (20)
 - 332 - Haddamshausen (21)
 - 333 - Hermershausen (22)

- 340 - Östliche Außenstadtteile**
 - 341 - Ginseldorf (12)
 - 342 - Bauerbach (13)
 - 343 - Schröck (14)
 - 344 - Moischt (15)

- 350 - Südliche Außenstadtteile**
 - 351 - Cappel (18)
 - 352 - Ronhausen (17)
 - 353 - Bortshausen (16)
 - 354 - Gisselberg (19)



Universitätsstadt Marburg

Die statistische
Gliederung bis 1995

Zeichenerklärung:

 Stadtgrenze

 Kernstadteile

 Stadtteilgrenze

Universitätsstadt Marburg

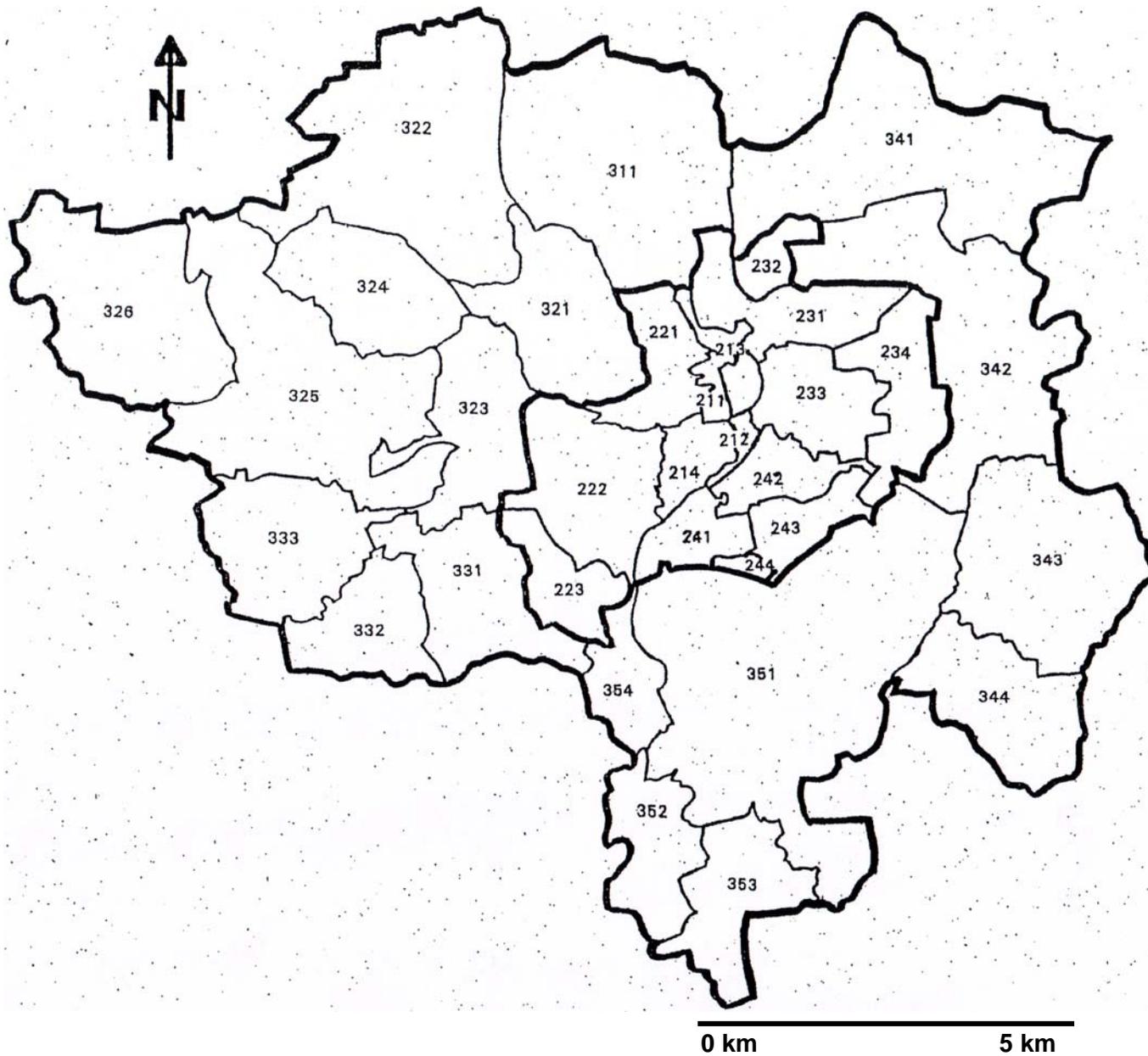
Die statistische
Gliederung ab 1996

Zeichenerklärung:

 Stadtgrenze

 Kernstadtteile

 Stadtteilgrenze



INHALT

	Seite
I. GEMEINDEGEBIET UND BEVÖLKERUNG	
0. Allgemeine Daten	3
1. Gemeindegebiet nach Nutzungsart einschließlich aller Stadtteile	3
2. Anteil der Kernstadt und der Stadtteile an der Gesamtfläche	4
3. Bevölkerung	5
4. Räumliche Bevölkerungsentwicklung	10
5. Natürliche Bevölkerungsbewegung	13
6. Geburten und Sterbefälle in den Marburger Stadtteilen	14
7. Eheschließungen	17
8. Räumliche Bevölkerungsbewegung	17
9. Bevölkerungsbilanz	18
II. BAUEN UND WOHNEN	
1. Baugenehmigungen	21
2. Baufertigstellungen	22
3. Bestand	23
III. WIRTSCHAFT UND VERKEHR	
1. Arbeitsmarkt	27
2. Gewerbebetriebe	29
3. Fremdenverkehr	31
4. Städtische Finanzen	32
5. Bruttoinlandsprodukt (BIP)	33
6. Die Einkommen der Lohn- und Einkommenssteuerpflichtigen 2007	34
7. Öffentlicher Personennahverkehr	36
8. Kraftfahrzeuge und -anhänger in Marburg	36

	Seite
IV. VER- UND ENTSORGUNG	
1. Elektrizitätsversorgung	39
2. Gasversorgung	39
3. Wasserversorgung	40
4. Müllabfuhr	40
V. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	
1. Kriminalität	45
2. Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht	49
3. Verkehrsunfälle	49
4. Feuerwehr	50
VI. GESUNDHEITSWESEN	
1. Meldepflichtige Krankheiten	55
2. Ärztinnen / Ärzte	56
3. Krankenhäuser	56
VII. SOZIALES	
1. Wohngeld	59
2. Sozialhilfe	59
3. Altenhilfe	60
4. Jugendhilfe	61
5. Verfügbare Plätze im Bereich der Kindertagesbetreuung	62
6. Hortplätze für 6 - 12 jährige Kinder	63

VIII. UNIVERSITÄT, SCHULEN, KULTUR

1.	Studierende an der Philipps-Universität	67
2.	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Philipps-Universität nach Fachbereichen	67
3.	Schulwesen	68
4.	Volkshochschule	74
5.	Marburger Konzertverein	75
6.	Kulturladen KFZ	75
7.	Marburger Kunstverein	76
8.	Musikschule Marburg	76
9.	Museum für Kulturgeschichte im Landgrafenschloss	76
10.	Museum für bildende Kunst	76
11.	Büchereien	77
12.	Universitätsbibliothek	78

IX. SPORT UND FREIZEIT

1.	Sportstätten	81
2.	Städtische Bäder	82
3.	Kinderspielplätze	82

I. GEMEINDEGEBIET UND BEVÖLKERUNG

0. Allgemeine Daten

Amtlicher Name:	Universitätsstadt Marburg
Kreis:	Marburg-Biedenkopf
Regierungsbezirk:	Gießen
Bundesland:	Hessen
Partnerstädte:	Eisenach in Thüringen (Deutschland) Maribor (Slowenien) Northampton (England) Poitiers (Frankreich) Sfax (Tunesien) Sibiu/Hermannstadt (Rumänien)
<i>Geographische Lage:</i>	
Marktplatz:	50° 48' 36" nördl. Breite 8° 44' 15" östl. Länge von Greenwich
Mittelpunkt des Stadtgebietes:	50° 48' 29" nördl. Breite 8° 44' 38" östl. Länge von Greenwich
<i>Höhenlage:</i>	
Markt:	213 m über NN
Schloss:	290 m über NN
Niedrigster Punkt:	
Lahnwiesen westl. Ronhausen:	173 m über NN
Höchster Punkt:	
„Störner“ in der NW Ecke von Dilschhausen:	412 m über NN
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes:	
Nord-Süd:	13,4 km
Ost-West:	16,3 km

1. Gemeindegebiet nach Nutzungsart einschließlich aller Stadtteile (in ha)

	2008	2009	2010
Bodenfläche insgesamt	12.393	12.393	12.393
Gebäude- und Freifläche	1.589	1.594	1.594
Betriebsfläche	32	32	32
Erholungsfläche	135	135	135
Verkehrsfläche	920	920	920
Landwirtschaftsfläche	4.199	4.189	4.189
Waldfläche	5.176	5.178	5.178
Wasserfläche	130	130	130
Flächen anderer Nutzung	212	215	215

2. Anteil der Kernstadt und der Stadtteile an der Gesamtfläche (in ha)

	2008	2009	2010
201 Marburg (Kernstadt)	2.249	2.249	2.249
311 Wehrda	813	813	813
321 Marbach	397	397	397
322 Michelbach	838	838	838
323 Wehrshausen	342	342	342
324 Dagobertshausen	353	353	353
325 Einhausen	918	918	918
326 Dilschhausen	627	627	627
331 Cyriaxweimar	397	397	397
332 Haddamshausen	276	276	276
333 Hermershausen	418	418	418
341 Ginseldorf	814	814	814
342 Bauerbach	804	804	804
343 Schröck	647	647	647
344 Moischt	382	382	382
351 Cappel	1.489	1.489	1.489
352 Ronhausen	240	240	240
353 Bortshausen	212	212	212
354 Gisselberg	175	175	175

3. Bevölkerung

	2008	2009	2010
insgesamt	79.836	80.123	80.656
männlich	38.039	38.239	38.520
weiblich	41.797	41.884	42.136
nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	10.607	10.618	10.767
männlich	5.459	5.447	5.445
weiblich	5.148	5.171	5.322
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	644	647	651
Wohndichte (Einwohner je bebauten km ²)	5.024	5.027	5.060

3.1 Altersstruktur der Marburger Bevölkerung

Alter	2008		2009		2010	
	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
0 bis unter 5	2.767	3,5	2.714	3,4	2.725	3,4
5 bis unter 10	2.708	3,4	2.666	3,3	2.634	3,3
10 bis unter 15	2.932	3,7	2.890	3,6	2.946	3,7
15 bis unter 20	3.860	4,8	3.777	4,7	3.627	4,5
20 bis unter 25	9.763	12,2	9.916	12,4	10.176	12,6
25 bis unter 30	7.517	9,4	7.885	9,8	8.195	10,2
30 bis unter 35	4.792	6,0	4.709	5,9	4.751	5,9
35 bis unter 40	4.971	6,2	4.721	5,9	4.371	5,4
40 bis unter 45	7.359	9,2	6.583	8,2	6.041	7,5
45 bis unter 50	8.035	10,1	8.445	10,5	8.497	10,5
50 bis unter 55	5.457	6,8	5.769	7,2	6.237	7,7
55 bis unter 60	4.440	5,6	4.586	5,7	4.688	5,8
60 bis unter 65	3.209	4,0	3.371	4,2	3.710	4,6
65 bis unter 70	3.581	4,5	3.331	4,2	2.996	3,7
70 bis unter 75	3.016	3,8	3.208	4,0	3.425	4,2
75 bis unter 80	2.038	2,6	2.112	2,6	2.167	2,7
80 bis unter 85	1.703	2,1	1.719	2,1	1.707	2,1
85 bis unter 90	1.113	1,4	1.128	1,4	1.122	1,4
90 und älter	575	0,7	593	0,7	641	0,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.2 Altersstruktur der nichtdeutschen Marburger Bevölkerung

Alter	2008		2009		2010	
	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
0 bis unter 5	110	1,0	106	1,0	108	1,0
5 bis unter 10	175	1,6	130	1,2	122	1,1
10 bis unter 15	352	3,3	322	3,0	295	2,7
15 bis unter 20	474	4,5	524	4,9	529	4,9
20 bis unter 25	1.253	11,8	1.261	11,9	1.321	12,3
25 bis unter 30	1.221	11,5	1.195	11,3	1.173	10,9
30 bis unter 35	1.160	10,9	1.098	10,3	1.069	9,9
35 bis unter 40	1.271	12,0	1.239	11,7	1.170	10,9
40 bis unter 45	1.262	11,9	1.252	11,8	1.271	11,8
45 bis unter 50	938	8,8	974	9,2	1.034	9,6
50 bis unter 55	716	6,8	752	7,1	809	7,5
55 bis unter 60	502	4,7	509	4,8	551	5,1
60 bis unter 65	366	3,5	396	3,7	404	3,8
65 bis unter 70	255	2,4	256	2,4	256	2,4
70 bis unter 75	180	1,7	202	1,9	224	2,1
75 bis unter 80	138	1,3	156	1,5	156	1,4
80 bis unter 85	111	1,0	108	1,0	114	1,1
85 bis unter 90	56	0,5	64	0,6	78	0,7
90 und älter	67	0,6	74	0,7	83	0,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.3 Bevölkerung nach Stadtteilen und Religionszugehörigkeit
(Stichtag: Volkszählung: 25.05.1987)

Stadtteile	Bevölkerung	darunter			
		evangelisch		katholisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Altstadt	5.416	2.331	43,0	936	17,3
Kliniksviertel	2.405	974	40,5	440	18,3
Grassenberg	2.885	1.431	49,6	533	18,5
Südviertel	6.050	2.917	48,2	991	16,4
Ockershausen	4.818	3.015	62,6	814	16,9
Nordviertel	5.264	2.786	52,9	1.046	19,9
Ortenberg	2.747	1.569	57,1	464	16,9
Hansenhaus	4.873	2.697	55,3	942	19,3
Südbahnhof	1.237	683	55,2	237	19,2
Richtsberg	8.026	4.616	57,5	1.552	19,3
Lahnberge	30	11	36,7	14	46,7
Kernstadt	43.751	23.030	52,6	7.969	18,2
Ginseldorf	611	140	22,9	386	63,2
Bauerbach	1.271	330	26,0	721	56,7
Schröck	1.473	232	15,8	1.138	77,3
Moischt	1.018	796	78,2	104	10,2
Bortshausen	231	195	84,4	10	4,3
Ronhausen	249	202	81,1	32	12,9
Cappel	5.974	4.075	68,2	901	15,1
Gisselberg	581	394	67,8	87	15,0

Fortsetzung Tabelle 3.3

Stadtteile	Bevölkerung	darunter			
		evangelisch		katholisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Cyriaxweimar	472	349	73,9	66	14,0
Haddams- hausen	446	348	78,0	40	9,0
Hermershausen	315	254	80,6	34	10,8
Wehrshausen	667	439	65,8	100	15,0
Marbach	3.054	1.839	60,2	523	17,1
Wehrda	5.824	3.688	63,3	963	16,5
Michelbach	1.254	886	70,7	207	16,5
Dagoberts- hausen	360	187	51,9	85	23,6
Einhausen	919	704	76,6	112	12,2
Dilschhausen	154	131	85,1	15	9,7
Außenstadtteile	24.873	15.189	61,1	5.524	22,2
Marburg insgesamt	68.624	38.219	55,7	13.493	19,7

4. Räumliche Bevölkerungsentwicklung

4.1 Bevölkerungsentwicklung in den Marburger Stadtteilen 2005 - 2010 (jeweils 31.12. nur Hauptwohnung)

Stadtteil	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Altstadt	5.097	5.219	5.225	5.282	5.213	5.154
Weidenhausen	746	807	831	813	818	872
Kliniksviertel	2.794	2.826	2.862	2.893	2.764	2.724
Südviertel	7.306	7.622	7.673	7.666	7.563	7.556
Grassenberg	2.810	2.835	2.846	2.939	3.001	2.981
Ockershausen	4.624	4.718	4.772	4.803	4.791	4.717
Stadtwald	1.319	1.356	1.374	1.442	1.379	1.386
Nordviertel	4.369	4.534	4.554	4.535	4.488	4.460
Waldtal	1.533	1.570	1.568	1.558	1.549	1.511
Ortenberg	2.965	3.046	3.097	3.140	3.105	3.109
Lahnberge	129	125	123	122	124	120
Südbahnhof	1.356	1.374	1.385	1.355	1.382	1.379
Hansenhaus	5.128	5.251	5.310	5.331	5.333	5.252
Oberer Richtsberg	6.705	6.813	6.784	6.818	6.814	6.784
Unterer Richtsberg	2.276	2.319	2.333	2.362	2.348	2.317
Kernstadt	49.157	50.415	50.737	51.059	50.672	50.322
Wehrda	6.310	6.505	6.554	6.571	6.584	6.558
Marbach	3.241	3.360	3.384	3.411	3.368	3.434
Michelbach	1.945	2.008	2.031	2.053	2.080	2.067
Wehrshausen	748	760	746	723	716	697
Dagobertshausen	438	456	446	437	438	453

Fortsetzung Tabelle 4.1

Stadtteile	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Einhausen	1.186	1.194	1.195	1.166	1.168	1.191
Dilschhausen	179	179	182	177	181	188
Cyriaxweimar	579	573	591	602	618	624
Haddamshausen	559	569	573	581	557	565
Hermershausen	425	446	442	462	443	454
Ginseldorf	794	810	804	819	804	787
Bauerbach	1.619	1.639	1.675	1.670	1.629	1.611
Schröck	1.797	1.830	1.808	1.794	1.786	1.796
Moischt	1.225	1.250	1.243	1.263	1.209	1.211
Cappel	6.680	6.826	6.897	7.012	7.067	7.057
Ronhausen	256	251	250	241	246	244
Bortshausen	282	279	263	274	288	277
Gisselberg	906	926	925	927	929	914
Außenstadtteile	29.169	29.861	30.009	30.183	30.111	30.128
Marburg insgesamt	78.326	80.276	80.746	81.242	80.783	80.450

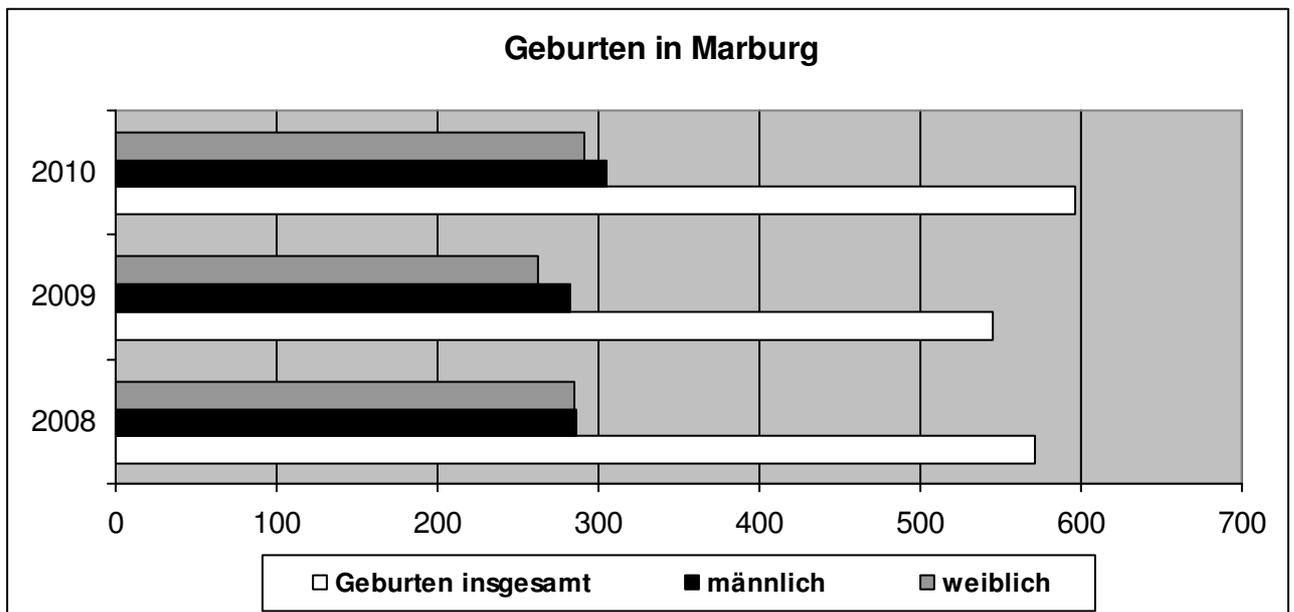
4.2 Die Bevölkerung nach Stadtbereichen (jeweils am 31.12.)

Statistischer Bezirk	2008	2009	2010
210 Innere Kernstadt	16.654	16.358	16.306
220 Westliche Kernstadt	9.184	9.171	9.084
230 Östliche Kernstadt	9.355	9.266	9.200
240 Südliche Kernstadt	15.866	15.877	15.732
201 Kernstadt	51.059	50.672	50.322
310 Nördliche Außenstadtteile	6.571	6.584	6.558
320 Westliche Außenstadtteile	7.967	7.951	8.030
330 Südwestliche Außenstadtteile	1.645	1.618	1.643
340 Östliche Außenstadtteile	5.546	5.428	5.405
350 Südliche Außenstadtteile	8.454	8.530	8.492
301 Außenstadtteile	30.183	30.111	30.128
101 Marburg insgesamt	81.242	80.783	80.450

5. Natürliche Bevölkerungsbewegung

	2008	2009	2010
5.1 Geburten	571	545	596
Sterbefälle	553	535	594
Natürliche Bevölkerungsbewegung	18	10	2

	2008	2009	2010
5.2 <u>Geburten</u>	571	545	596
männlich	286	283	305
weiblich	285	262	291



	2008		2009		2010	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
5.3 <u>Sterbefälle</u>						
insgesamt	251	302	230	305	235	359
0 bis unter 15 Jahre	1	1	1	1	2	4
15 bis unter 25 Jahre	1	-	1	2	-	1
25 bis unter 45 Jahre	8	3	9	4	8	6
45 bis unter 65 Jahre	44	22	40	24	50	24
65 bis unter 75 Jahre	43	23	51	36	52	36
75 bis unter 80 Jahre	36	34	23	23	26	29
80 bis unter 85 Jahre	46	49	45	68	35	60
85 bis unter 90 Jahre	35	78	26	69	42	83
90 Jahre und älter	37	92	34	78	20	116

6. Geburten und Sterbefälle in den Marburger Stadtteilen

Stadtteil	Geburten			Sterbefälle			Natürliche Bevölkerungsbewegung		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Altstadt	15	19	29	19	18	16	- 4	1	13
Weidenhausen	8	7	11	5	2	10	3	5	1
Kliniksviertel	11	6	6	33	26	41	- 22	- 20	- 35
Südviertel	44	43	48	47	41	50	- 3	2	- 2
Grassenberg	18	24	21	38	21	27	- 20	3	- 6
Ockershausen	38	27	39	55	37	60	- 17	- 10	- 21

Fortsetzung Tabelle 6

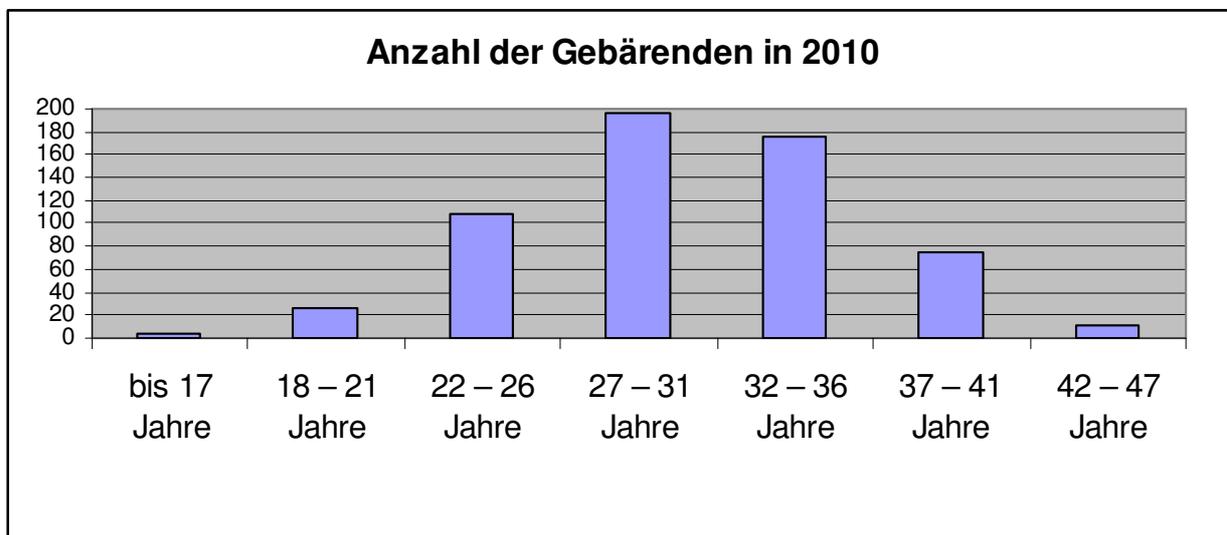
Stadtteil	Geburten			Sterbefälle			Natürliche Bevölkerungsbewegung		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Stadtwald	19	16	13	-	6	4	19	10	9
Nordviertel	22	32	26	36	31	27	- 14	1	- 1
Waldtal	15	13	6	8	10	3	7	3	3
Ortenberg	19	11	28	10	15	18	9	- 4	10
Lahnberge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Südbahnhof	5	4	10	7	5	5	- 2	- 1	5
Hansenhaus	31	39	40	31	38	43	-	1	- 3
Oberer Richtsberg	74	66	75	63	67	78	11	- 1	- 3
Unterer Richtsberg	19	20	25	12	14	15	7	6	10
Kernstadt	338	327	377	364	331	397	- 26	- 4	- 20
Wehrda	50	41	53	46	58	50	4	- 17	3
Marbach	26	17	26	12	16	15	14	1	11
Michelbach	14	24	16	11	6	10	3	18	6
Wehrshausen	6	7	8	9	9	3	- 3	- 2	5
Dagobertshausen	.	-	.	13	7	4	.	- 7	.
Einhausen	9	5	6	7	6	5	2	- 1	1
Dilschhausen	.	2	.	-	.	.	.	2	.
Cyriaxweimar	7	5	3	4	3	6	3	2	- 3
Haddamshausen	3	2	3	3	2	6	-	-	- 3
Hermershausen	6	2
Ginseldorf	9	8	7	4	5	7	5	3	-

Fortsetzung Tabelle 6

Stadtteil	Geburten			Sterbefälle			Natürliche Bevölkerungsbewegung		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Bauerbach	8	14	10	5	10	4	3	4	6
Schröck	15	14	14	9	12	8	6	2	6
Moischt	15	6	15	14	10	16	1	- 4	- 1
Cappel	51	59	42	43	49	52	8	10	- 10
Ronhausen	.	2	.	3	2	3	.	-	.
Bortshausen	-	2	2	3	.	-	- 3	- 1	2
Gisselberg	11	8	9	2	7	7	9	1	2
Außenstadtteile	233	218	219	189	204	197	44	14	22
Marburg insgesamt	571	545	596	553	535	594	18	10	2

6.1 Alter der Gebärenden in 2010

bis 1993	1992 - 1989	1988 - 1984	1983- 1979	1978- 1974	1973- 1969	1968- 1963
bis 17 Jahre	18 - 21 Jahre	22 - 26 Jahre	27 - 31 Jahre	32 - 36 Jahre	37 - 41 Jahre	42 - 47 Jahre
3	27	108	197	175	74	12



7. Eheschließungen

	2008	2009	2010
insgesamt	408	409	414
davon erstmalig beide Eheleute	316	307	312
nur Ehemann	23	32	28
nur Ehefrau	26	29	33
keiner der Eheleute	43	41	41

7.1 Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

	2008	2009	2010
insgesamt	3	6	8

8. Räumliche Bevölkerungsbewegung

	2008	2009	2010
Zuwanderungen	7.069	7.366	7.731
Abwanderungen	6.591	7.835	8.066
Umzüge in Marburg	4.968	4.938	4.830
Wanderungsgewinn/ -verlust	478	- 469	- 335

9. Bevölkerungsbilanz

	2008	2009	2010
Natürlicher Bevölkerungssaldo	18	10	2
Räumlicher Bevölkerungssaldo	478	- 469	- 335
Bevölkerungsgewinn/-verlust	496	- 459	- 333

II. BAUEN UND WOHNEN

1. Baugenehmigungen

	2008	2009	2010
Wohngebäude	37	44	60
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	27	38	53
Wohnungen in Wohngebäuden	88	96	138
davon in			
Einfamilienhäusern	19	35	48
Zweifamilienhäusern	16	6	10
Mehrfamilienhäusern	53	55	80
Nichtwohngebäude	1	12	11

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2. Baufertigstellungen

	2008	2009	2010
Wohngebäude	57	37	35
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	48	25	30
Wohnungen in Wohngebäuden	113	133	68
davon in			
Einfamilienhäusern	42	20	28
Zweifamilienhäuser	12	10	4
Mehrfamilienhäusern	59	103	36
Nichtwohngebäude	10	11	16

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3. Bestand (jeweils am 31.12.)

	2008	2009	2010
Wohngebäude	12.496	12.533	12.563
Wohnungen insgesamt	35.720	35.854	35.913
davon mit			
1 Raum	2.755	2.755	2.753
2 Räumen	3.150	3.156	3.154
3 Räumen	7.121	7.166	7.170
4 Räumen	8.542	8.577	8.599
5 Räumen	5.920	5.938	5.944
6 und mehr Räumen	8.232	8.262	8.293

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

III. WIRTSCHAFT UND VERKEHR

1. Arbeitsmarkt

1.1 Offene Stellen (am 30.06.)

	2008	2009	2010
insgesamt	711	652	733

1.2 Arbeitssuchende (am 30.06.)

	2008 *	2009 *	2010 *
insgesamt	1.973	1.947	1.701
davon weiblich	909	928	855
davon männlich	1.064	1.019	846

* ohne Kreis-Job-Center (KJC)

1.3 Zahl der Arbeitslosen (am 30.06.)

	2008 *	2009 *	2010 *
insgesamt	657	678	599
davon weiblich	341	272	283
davon männlich	316	406	316

* ohne Kreis-Job-Center (KJC)

1.4 Zahl der Arbeitslosen (Jahresdurchschnitt)

	2008 *	2009 *	2010 *
Insgesamt	720	685	651
davon weiblich	373	279	308
davon männlich	347	406	343

* ohne Kreis-Job-Center (KJC)

1.1 / 1.2 / 1.4 Bestand im Rechtskreis SGB III (Marburg)

Durch verschiedene Datenrevisionen wurden die Zahlen bei 1.1 bis 1.4 rückwirkend korrigiert.

1.5 Sozialversicherungspflichtige beschäftigte Arbeitnehmer/-innen in **Marburg** nach Bereichen
(Stichtag ist jeweils der 30.06. in der Universitätsstadt Marburg)

	2008			2009			2010		
	insg.	in %	darunterweiblich	insg.	in %	darunterweiblich	insg.	in %	darunterweiblich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	0,0	9	14	0,0	10	14	0,0	9
Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)	7.355	19,7	2.520	7.397	19,5	2.573	8.571	21,9	3.123
Handel	5.233	14,0	2.723	5.405	14,2	2.778	5.506	14,0	2.838
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	6.155	16,5	3.081	5.908	15,6	3.084	5.237	13,4	2.735
Öffentliche und Private Dienstleister	18.497	49,7	12.429	19.218	50,7	12.880	19.873	50,7	13.344
Keine Zuordnung möglich	-	-	-	-	-	-	16	0,0	10
insgesamt	37.254	99,9	20.762	37.942	100,0	21.325	39.217	100,0	22.059

2. Gewerbebetriebe

	2008	2009	2010
2.1 <u>Anmeldungen</u>			
Hersteller / Industrie	1	4	4
Handwerk	51	55	55
Groß-/Einzelhandel	164	142	158
Gaststätten	44	46	40
Sonstige	415	460	454
insgesamt	675	707	711

	2008	2009	2010
2.2 <u>Abmeldungen</u>			
Hersteller / Industrie	7	9	5
Handwerk	37	48	52
Groß-/Einzelhandel	160	156	172
Gaststätten	46	52	48
Sonstige	325	387	409
insgesamt	575	652	686

2.3 Bestand an Gewerbebetrieben

Betriebsart	2008	2009	2010
Hersteller / Industrie	79	74	73
Handwerk	481	488	491
Groß-/Einzelhandel	1.246	1.232	1.218
Gaststätten	260	254	246
Sonstige	2.522	2.595	2.688
insgesamt	4.588	4.643	4.716

Aufgrund einer Umstellung bei den Erfassungsmethoden sind angegebene Daten nicht mit Daten aus den Vorjahren vergleichbar.

3. Fremdenverkehr

3.1 Beherbergungsbetriebe

	2008	2009	2010
insgesamt	26	26	29
davon			
Hotels	10	9	9
Sonstige Einrichtungen	16	17	20

3.2 Bettenbestand

	2008	2009	2010
insgesamt	2.146	2.163	2.249
davon			
Hotels	1.010	1.006	1.048
Sonstige Einrichtungen	1.136	1.157	1.201

3.3 Gästezahlen für Marburg

	2008	2009	2010
Anzahl der Gäste insgesamt	120.484	117.558	116.192
darunter Ausländer	13.082	10.698	10.922

3.4 Übernachtungen

	2008	2009	2010
insgesamt	292.584	296.970	285.912
durchschnittliche Übernachtungsdauer	2,4	2,5	2,5

4. Städtische Finanzen (in Tausend €uro)

	2009	2010
Ergebnishaushalt		
- Ordentliche Erträge	164.317	167.674
- Ordentliche Aufwendungen	155.377	156.179
- Finanzerträge	4.280	4.132
- Zinsen u. ä. Aufwendungen	3.771	2.381
Finanzhaushalt Einzahlungen	175.008	197.010
Finanzhaushalt Auszahlungen	196.439	197.233
- darunter für Investitionen	35.005	34.808
Schuldenstand am 31.12. d. J.	58.808	69.158
- je Einwohner	0,73	0,86
Kreditaufnahmen	8.770	13.790
Schuldentilgung	8.910	3.440
Personalaufwand (einschl. Versorgung)	38.589	39.870
- je Einwohner	0,48	0,50
Steuern u. steuerähnliche Erträge	107.751	116.302
- je Einwohner	1,33	1,45
Einkommensteueranteil	25.288	23.876
- je Einwohner	0,31	0,30
Gewerbsteuer	70.066	79.370
- je Einwohner	0,87	0,99
- bei einem Hebesatz von	370%	370%
Grundsteuer A	86	89
- je Einwohner	0,00	0,00
- bei einem Hebesatz von	280%	280%
Grundsteuer B	8.226	8.757
- je Einwohner	0,10	0,11
- bei einem Hebesatz von	330%	330%

Infolge der Umstellung auf das doppische Haushaltswesen sind die Zahlen mit den Vorjahren nicht vergleichbar.
Alle Angaben sind vorläufig.

5. Bruttoinlandsprodukt (BIP)

	2007	2008	2009
BIP (Mio. EUR)	3.103	3.231	3.226
Veränderung (in %)	.	4,1	- 0,2
Anteil am BIP des Landes Hessen (in %)	1,4	1,5	1,5
BIP je Einwohner (EUR)	39.160	40.473	40.265
Veränderung (in %)	.	3,6	- 0,5

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (z. T. vorläufige Zahlen)

6. Die Einkommen der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2007

Größenklassen nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommen	Zu versteuern- des Einkommen	Festgesetzte Steuern	Nachrichtlich: Bruttolohn
		1.000 €	€ je Steuer- pflichtiger				
0	153	-	-	- 46	- 46	-	81
1 b. u. 5.000	8.526	15.773	1.850	13.672	13.645	104	15.535
5.000 b. u. 10.000	3.332	24.857	7.460	20.219	20.198	264	19.836
10.000 b. u. 15.000	2.834	35.048	12.367	27.314	27.296	912	26.823
15.000 b. u. 20.000	2.512	44.116	17.562	36.248	36.162	2.839	37.476
20.000 b. u. 25.000	2.354	52.803	22.431	44.122	44.036	4.597	48.006
25.000 b. u. 30.000	2.213	60.838	27.491	52.119	52.007	6.876	57.581
30.000 b. u. 35.000	1.993	64.611	32.419	56.150	55.991	8.484	60.872
35.000 b. u. 50.000	4.317	179.875	41.667	158.907	156.733	28.308	172.164
50.000 Euro oder mehr	5.633	579.391	102.857	530.154	513.449	148.228	403.926

Fortsetzung Tabelle 6

Größenklassen nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommen	Zu versteuern- des Einkommen	Festgesetzte Steuern	Nachrichtlich: Bruttolohn
		1.000 €uro	€uro je Steuer- pflichtiger				
davon 50.000 b. u. 125.000 €uro	4.924	353.750	71.842	318.303	306.580	72.397	307.346
125.000 €uro oder mehr	709	225.641	318.252	211.850	206.868	75.831	96.580
darunter 500.000 €uro oder mehr	51	97.027	1.902.490	94.669	94.325	37.465	32.709
insgesamt	33.867	1.057.312	31.220	938.858	919.471	200.612	842.299

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

7. Öffentlicher Personennahverkehr (Stadtwerke Marburg)

	2008	2009	2010
Wagenbestand *	70	79	81
Gefahrene Wagenkilometer (in Mio.)	3,7	3,6	3,2
Zahl der befahrenen Linien	19	19	18
Beförderte Personen (in 1.000)	13.000	12.399	12.800

* Wagenbestand einschließlich der AST-Fahrzeuge.

8. Kraftfahrzeuge und -anhänger in Marburg

	2008 ¹	2009	2010
Krafträder	2.069	2.219	2.293
Personenkraftwagen	29.179	29.568	30.141
Lastkraftwagen	1.375	1.449	1.534
sonstige Kraftfahrzeuge	976	1.005	1.020
insgesamt	33.599	34.241	34.988
Kraftfahrzeuganhänger	2.457	2.517	2.566

Quelle: Kraftfahrtbundesamt und eigene Berechnungen

¹ Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen oder Außerbetriebsetzungen.

IV. VER- UND ENTSORGUNG

1. **Elektrizitätsversorgung** (Kernstadt, Marbach und Wehrda)

	2008	2009	2010
Länge des Verteilernetzes in km (ohne Freileitung)			
a) 20 kV Netz	161,0	160,9	162,40
b) 0,4 kV Netz	446,5	446,3,	449,10
Anzahl der Hausanschlüsse	8.341	8.350	8.368
Anzahl der Stromzähler	32.508	32.507	32.825
Nutzbare Abgabe aus dem Netz (in GWh)	269,27	270,34	278,60
davon			
Industriestrom bzw. Sonderverkaufskunden	153,94	157,01	161,86
Haushalt und Gewerbe	102,24	95,94	99,35
Nachtspeicherung	3,89	4,17	4,05
Straßenbeleuchtung	2,05	1,88	1,93
Städtische Dienststellen	2,41	2,24	2,25
Eigenverbrauch	4,74	9,10	9,16

2. **Gasversorgung** (gesamtes Stadtgebiet)

	2008	2009	2010
Länge des Rohrnetzes in km	324	327	337,11
Anzahl der Hausanschlüsse	7.404	7.449	7.549
Anzahl der Gaszähler eingebaut	14.512	14.545	14.407
Nutzbare Abgabe (in GWh)	693,42	710,44	815,73

3. Wasserversorgung (gesamtes Stadtgebiet)

	2008	2009	2010
Länge des Rohrnetzes in km	568	571	573,61
Anzahl der Hausanschlüsse	13.214	13.284	13.002
Anzahl der Wasserzähler	13.955	14.026	14.037
Nutzbare Abgabe (cbm in 1.000)	3.967	3.975	4.046

4. Müllabfuhr

4.1 Abfallmengen in der Universitätsstadt Marburg (Mengenangaben in Tonnen)

Abfallart	2008	2009	2010
Restmüll	9.071,18	8.999,94	9.205,36
Sperrmüll	2.169,71	2.285,72	2.468,59
Altglas	.	.	.
Altpapier	4.252,65	3.870,99	3.868,41
Gelbe Säcke	2.345,36	2.493,03	2.527,77
Bioabfall	8.722,50	9.043,96	7.981,26
Baumschnitt	2.199,44	2.260,36	2.209,56
Erdaushub	6.831,86	7.390,41	4.502,67
Straßenkehricht	743,76	1.298,18	1.965,13
Schrott	110,88	113,84	58,46
Altasphalt	531,61	1.105,27	997,25
Abbruchmaterial / Bauschutt	2.006,49	2.357,78	2.657,78
Altreifen	39,10	31,06	14,86
Abfall zur Verwertung / Gewerbemüll	5.749,14	5.854,22	5.784,23

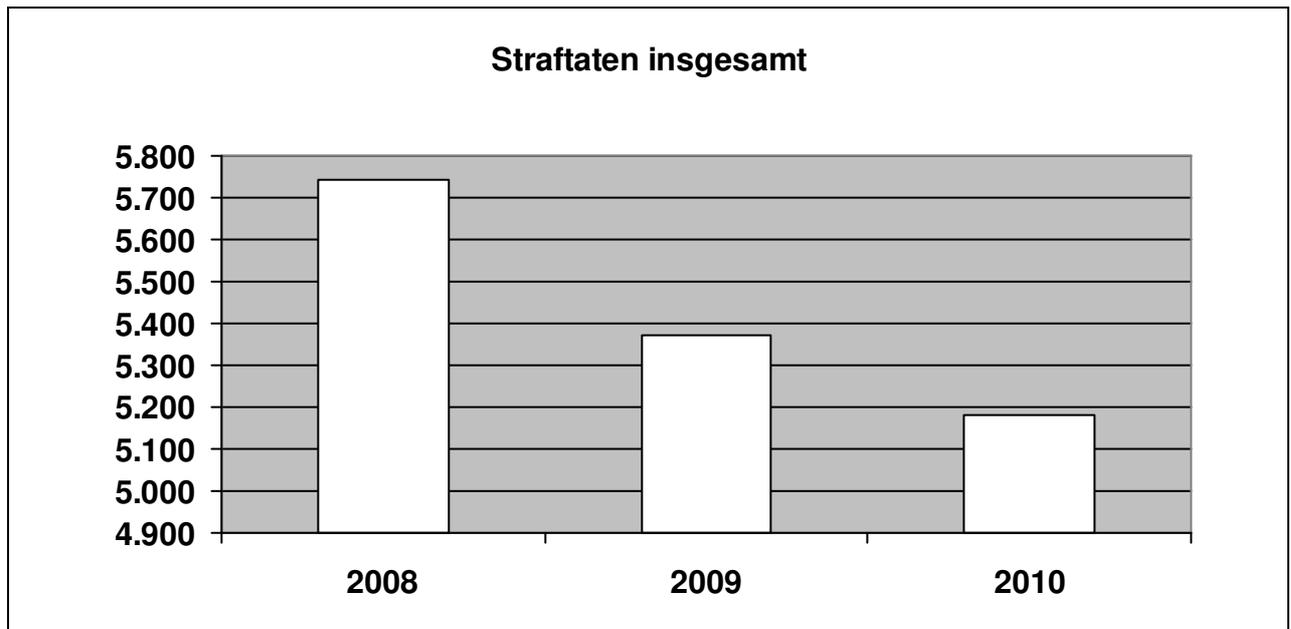
4.2 Müllabfuhr (gesamtes Stadtgebiet)

	2008	2009	2010
Beseitigter Müll in t (Restmüll)	9.071,18	8.999,94	9.205,36
Aufgestellte Mülltonnen + Altpapier	(30.000)	29.944	30.543
1,1 cbm-Mülltonnen + Altpapier	(3.000)	2.917	2.975
3 cbm + 5 cbm Altpapier	(30)	30	30
Sperrmüll in t	2.169,71	2.285,72	2.468,59

V. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

1. Kriminalität

	2008		2009		2010	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Straftaten insgesamt	5.742	54,0	5.371	55,0	5.181	55,7



1.1 Straftaten gegen das Leben

	2008		2009		2010	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Straftaten gegen das Leben	4	100,0	4	100,0	4	50,0
darunter						
a) Mord	-	-	-	-	-	-
b) Totschlag	2	100,0	1	100,0	1	100,0
c) Fahrlässige Tötung	2	-	3	100,0	3	33,3

¹ Anzahl der bekannt gewordenen Fälle.

² Aufklärungsquote. Durch Aufklärung von Straftaten aus den Vorjahren kann die Aufklärungsquote auch über 100 % liegen.

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2008		2009		2010	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	48	58,3	46	78,3	49	73,5
darunter						
a) Gewalt-/ Abhängigkeitsunzucht	22	64,0	17	82,4	16	93,8
b) Vergewaltigung	9	88,9	8	75,0	5	80,0
c) Sonstiger sexueller Missbrauch (u.a. an Kindern, Erregung geschlechtlichen Ärgernisses)	17	35,3	21	17,8	27	55,6
darunter an Kindern	5	80,0	11	81,8	8	100,0
darunter Exhibitionisten	11	9,1	10	50,0	16	25,0

1.3 Rohheitsdelikte

	2008		2009		2010	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Rohheitsdelikte	747	84,1	741	83,4	736	87,1
darunter						
a) Raub	63	61,9	70	58,6	58	77,6
b) Körperverletzung	532	86,3	514	85,0	532	87,4

1.4 Einfacher Diebstahl

	2008		2009		2010	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Einfacher Diebstahl	1.740	42,2	1.513	42,2	1.487	43,7
darunter						
a) Fahrraddiebstahl	49	28,6	33	15,2	28	10,7
b) Ladendiebstahl	556	95,5	484	93,6	494	96,4
c) Diebstahl an Kraftfahrzeugen	110	1,8	120	3,3	112	-

1.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

	2008		2009		2010	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	703	20,9	570	17,9	669	17,2
darunter						
a) Kraftfahrzeugdiebstähle	15	20,0	17	35,3	7	14,3
b) Moped-/ Kräderdiebstähle	26	26,9	22	13,6	21	14,3
c) Fahrraddiebstähle	123	4,1	123	4,1	110	3,6
d) von / aus Automaten	5	20,0	4	25,0	9	22,2
e) in / aus Dienst-, Büro-, Lager- und Werkstattträumen	92	31,5	104	34,6	90	13,3
f) in / aus Wohnräumen	63	34,9	46	17,4	53	28,3
g) TWE (Tages-Wohnungs-Einbruch)	27	11,1	23	39,1	48	29,2
h) in / aus Kraftfahrzeugen	153	9,2	71	5,6	114	23,7

1.6 Vermögens- / Fälschungsdelikte

	2008		2009		2010	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Vermögens- / Fälschungsdelikte	965	74,5	934	71,6	944	72,5
darunter						
a) Betrug	761	82,1	711	79,0	730	82,5
b) Unterschlagung	140	37,1	145	30,3	151	19,2
c) Urkundenfälschung	51	56,9	42	64,3	31	80,6

1.7 Sonstige Straftaten nach dem StGB

	2008		2009		2010	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Sonstige Straftaten nach dem StGB	1.159	41,2	1.190	43,8	1.007	48,0
darunter						
a) Sachbeschädigungen	719	18,6	729	19,9	597	23,8
b) Brandstiftung	34	41,2	29	48,3	18	38,9
c) Widerstand gegen die Staatsgewalt	30	100,0	27	85,2	32	96,9

1.8 Sonstige Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen

	2008		2009		2010	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Sonstige Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	376	95,7	373	98,4	285	96,5
darunter						
a) Ausländergesetz	36	97,2	26	100,0	21	100,0
b) Bundeswaffengesetz	52	94,2	37	100,0	38	94,7
c) Betäubungsmittelgesetz (Rauschgiftdelikte)	253	98,0	275	98,9	187	98,4

2. Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

	2008		2009		2010	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
insgesamt	1.772	572	1.801	515	1.634	533
Kinder bis 14 Jahren	59	31	78	28	65	28
Jugendliche von 14 bis 18 Jahren	196	133	234	70	193	131
Heranwachsende von 18 bis 21 Jahren	180	47	190	52	178	35
Erwachsene ab 21 Jahren	1.337	361	1.299	365	1.198	339

3. Verkehrsunfälle

	2008	2009	2010
Unfälle insgesamt	1.516	1.584	1.584
darunter ohne Personenschaden	1.249	1.260	1.247
verletzte Personen	333	337	332
getötete Personen	-	-	1
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Alkohol	41	38	46
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Drogen	5	5	3

4. Feuerwehr

4.1 Hauptamtliche Feuerwehr

	2008		2009		2010	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mitarbeiter	22	1	25	1	28	1
Brandeinsätze insgesamt	43		43		34	
davon						
Großbrände	2		1		-	
Mittelbrände	1		3		1	
Kleinbrände	40		39		33	

(Fortsetzung Tabelle 4.1 nächste Seite)

Fortsetzung Tabelle 4. 1

	2008	2009	2010
Gesamtzahl der Einsätze	477	461	386
Hilfeleistungen insgesamt	321	303	225
darunter lebensrettende Maßnahmen	5	-	-
Fehlalarme insgesamt	112	80	110
darunter böswillig	1	8	2
Brandschutztechnische Stellungnahmen inkl. Nachschauen und Gefahrenverhütungsschauen	559	500	339
Brandsicherheitsmaßnahmen (Stadthalle, Schloss, Zirkus u. ä.)	17	22	20
Einsatz der Brandsicherheitswachen			
Feuerwehrleute	34	38	40
Stunden	141	154	165
Brandschutzerziehung / -aufklärung	124	118	83
darunter Brandschutzerziehung	84	81	61
Anzahl der Teilnehmer	1.315	1.143	841
darunter Brandschutzaufklärung	30	37	22
Anzahl der Teilnehmer	547	519	258
Notrufalarmzentrale Hautfeuerwache			
Notrufe insgesamt	30.044	. ¹	. ¹
darunter Realfälle in der Universitätsstadt Marburg insgesamt	1.082	967	1.242
Realanrufe insgesamt	2.946	. ¹	. ¹

¹ durch technische Umstellung keine Angaben möglich.

4.2 Freiwillige Feuerwehr

	2008		2009		2010	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aktive Mitglieder	443	58	443	64	449	62
Angehörige der Jugendfeuerwehr	126	40	144	45	145	53
Brandeinsätze insgesamt	170		149		150	
davon						
Großbrände	7		14		3	
Mittelbrände	4		14		8	
Kleinbrände	159		121		139	
Hilfeleistungen insgesamt	512		128		315	
darunter lebensrettende Maßnahmen	3		12		2	
Fehlalarme insgesamt	213		103		226	
darunter böswillig	7		21		7	
Brandsicherheitsmaßnahmen (Stadthalle, Schloss, Zirkus u. ä.)	187		139		182	
Einsatz der Brandsicherheitswachen						
Feuerwehrleute	691		551		790	
Stunden	3.200		2.742		4.427	

VI. GESUNDHEITSWESEN

1. Meldepflichtige Krankheiten

	2008	2009	2010
Enteritis infectiosa – Salmonellose	33	87	106
Ornithose (Psittakose, Papageienkrankheit)	-	-	-
Paratyphus A, B, C	-	-	-
Shigellose (Shigellenruhr)	-	3	1
Tollwut-Erkrankung	-	-	-
Typhus abdominalis	-	-	-
Brucellose (Malta- bzw. Mittelmeerfieber)	-	-	-
Diphtherie	-	-	-
Leptospirose	-	-	-
Meningokokken-Meningitis/-Sepsis	2	-	-
Tuberkulose der Atmungsorgane	3	6	10
Tuberkulose der übrigen Organe	1	1	-
Urogenitaltuberkulose	-	2	1
Virushepatitis A	1	2	3
Virushepatitis B	-	4	4
Virushepatitis C	3	8	5
Influenza A, B, C	-	665*	6
Masern	-	-	-

* bezieht sich auf bestätigte Fälle (Labornachweis).

2. Ärztinnen / Ärzte

	2008	2009	2010
Niedergelassene Ärztinnen / Ärzte für Allgemeinmedizin	54	56	46
Niedergelassene Fachärztinnen / Fachärzte	138	135	116
Niedergelassen Zahnärztinnen / Zahnärzte	73	67	67
Ärztinnen / Ärzte in Klinikbereichen ¹	748	767	783
Ärztinnen / Ärzte im Gesundheitsamt	14	13	12
darunter Zahnärztinnen / Zahnärzte im Gesundheitsamt	2	2	2

¹ im Arbeitsverhältnis

3. Krankenhäuser

	2008	2009	2010
Gesamtzahl im Stadtgebiet	6	6	6
Planbetten	1.711	1.711	1.705
Pflegetage	531.309	540.756	535.332

VII. SOZIALES

1. Wohngeld

	2008	2009	2010
Gestellte Anträge insgesamt	2.102	3.358	3.081
davon			
bewilligt	1.354	2.480	2.199
abgelehnt	748	878	882
Leistungen (in 1.000 €uro)			
	1.527	1.658	1.765

2. Sozialhilfe

	2008	2009	2010
Haushalte / Bedarfsgemeinschaften (ab 2007)			
SGB XII / Kapitel 3 *	267	262	260
SGB XII / Kapitel 4 *	951	969	976
Personen			
SGB XII / Kapitel 3 *	311	284	277
SGB XII / Kapitel 4 *	1.290	1.124	1.136
SGB XII / Kapitel 5 – 9 *	811	852	554

Fortsetzung der Tabelle 2

	2008	2009	2010
Ausgaben (in 1.000 €uro)	14.368,64	16.395,81	15.604,84
davon			
SGB XII / Kapitel 3 *	1.491,18	1.663,34	1.809,58
SGB XII / Kapitel 4 *	5.705,31	5.924,03	3.094,47
SGB XII / Kapitel 5 – 9	7.172,15	8.808,44	10.700,79
Einnahmen (in 1.000 €uro)	2.365,43	1.439,89	1.126,34

* Kapitel 3: Hilfe zum Lebensunterhalt

* Kapitel 4: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

* Kapitel 5 - 9: Hilfe zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderten Menschen,
Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten
Hilfe in anderen Lebenslagen

3. Altenhilfe

Zahl der Plätze	2008	2009	2010
Altenwohnheim	112	112	112
Alten- und Pflegeheim	842	730	747
Zahl der Plätze insgesamt	954	842	859

4. Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche am Jahresende	2008		2009		2010	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
- in bestellter Amtspflegschaft	20	10	22	17	22	12
- in gesetzlicher Amtsvormundschaft	4	10	4	9	10	9
- in bestellter Amtsvormundschaft	18	17	16	13	22	22
- Beistandschaften für Kinder und Jugendliche am Jahresende	296	314	302	320	311	327
abgegebene Sorgeerklärungen						
- abgegebene Sorgeerklärungen	241		319		374	
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts						
- Anrufungen des Gerichts zum Entzug der elterlichen Sorge	25		29		12	
- gerichtliche Maßnahme zum Entzug der elterlichen Sorge	14		12		4	
- Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	14		11		4	
- Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.	154		177		168	
- darunter neu eingetretene Fälle	57		101		55	
- darunter in Pflegefamilien	45		63		51	
- darunter in Tagesgruppen	25		23		24	
- darunter in Heimerziehung, sonst. betreuten Wohnformen	59		91		90	

5. Verfügbare Plätze im Bereich der Kindertagesbetreuung in Einrichtungen

	2008	2009	2010
für Kinder im Krippenalter (0 – 3 Jahre)	252	326	356
davon städtisch	48	58	58
freier Träger	204	268	298
für Kinder im Kindergartenalter (3 – 6 Jahre)	1.917	1.957	1.957
davon städtisch	779	793	793
freier Träger	1.138	1.164	1.164
davon unter 5 Stunden	800	679	625
5 – 7 Stunden mit Mittagsversorgung	489	510	510
über 7 Stunden mit Mittagsversorgung	628	768	822
für Kinder im Hortalter (6 – 12 Jahre) ohne betreuende Grundschule z. T. in Kooperation mit Grundschulen	366	366	246
davon städtisch	235	235	143
freier Träger	131	131	103
über 5 Stunden *	366	366	246
darunter mit Mittagsversorgung	366	366	246

* Zeit einschließlich Unterricht.

6. Hortplätze für 6 - 12 jährige Kinder

6.1 Verfügbare Plätze

Einrichtung	2008	2009	2010
Hort Erfurter Straße	30	30	30
Hort Barfüßertor	70	70	70
Hort Brüder-Grimm-Schule	25	25	25
Freie Schule	13	13	20
Waldkinder Marburger-Hort-Verein (2 mal wöchentlich)	8	15	20

6.2 Anzahl der Kinder in den Betreuungsangeboten an Schulen

	2008	2009	2010
Erich-Kästner-Schule Cappel	81	85	97
Emil-von-Behring-Schule	13	12	15
Geschwister-Scholl-Schule	30	28	43
Waldschule Wehrda	63	69	83
Grundschule Marbach	54	59	64
Grundschule Michelbach	34	34	45
Grundschule Einhausen	28	22	31
Theodor-Heuss-Schule	44	45	49
Gerhart-Hauptmann-Schule	50	62	72
Grundschule Cyriaxweimar	16	16	22
Otto-Ubbelohde-Schule	59	61	60
Brüder-Grimm-Schule	100	101**	96
Tausendfüßler Schule (Schröck / Bauerbach)	39	43	43
Astrid-Lindgren-Schule Inkl. Richtsberg-Gesamtschule	114	113*	118*
Pestalozzischule	9	12	13
Gesamt	734	762	851

* ab 2009/2010 ohne Richtsberg-Gesamtschule.

** incl. 25 Hortplätze

VIII. UNIVERSITÄT, SCHULEN, KULTUR

1. Studierende an der Philipps-Universität

Wintersemester	Eingeschriebene Studierende	darunter		
		weiblich	Nichtdeutsche	beurlaubt
2008/2009	19.908	11.111	2.383	915
2009/2010	21.182	11.804	2.479	423
2010/2011	21.833	12.260	2.578	555

2. Entwicklung der Studierendenzahlen an der Philipps-Universität nach Fachbereichen

Fachbereiche	Studierende im Wintersemester		
	2008/2009	2009/2010	2010/2011
01 Rechtswissenschaften	1.473	1.573	1.747
02 Wirtschaftswissenschaften	1.461	1.483	1.409
03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	2.308	2.374	2.454
04 Psychologie	810	819	796
05 Ev. Theologie	316	359	431
06 Geschichte und Kulturwissenschaften	655	832	936
09 Germanistik und Kunstwissenschaften	2.227	2.367	2.400
10 Fremdsprachl. Philologen	1.235	1.464	1.597
12 Mathematik und Informatik	1.019	1.277	1.483
13 Physik	387	424	446
15 Chemie	805	838	858
16 Pharmazie	774	804	849
17 Biologie	1.009	1.029	1.043

Fortsetzung der Tabelle 2

Fachbereiche	Studierende im Wintersemester		
	2008/2009	2009/2010	2010/2011
18 Geowissenschaften	4	4	2
19 Geographie	518	599	627
20 Humanmedizin	3.174	3.149	3.016
21 Erziehungswissenschaften	1.408	1.444	1.390
Japanzentrum u. Sonstige	325	343	349
insgesamt	19.908	21.182	21.833

3. Schulwesen

3.1 Grundschulen und Jahrgangsstufe 5 und 6 der 6jährigen Grundschule Otto-Ubbelohde-Schule

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
insgesamt	2.062	2.016	1.999	1.015	980	993	102	106	107
Brüder-Grimm-Schule	168	163	162	89	83	82	8	8	8
Emil-von-Behring-Schule	79	72	67	35	30	29	4	4	4
Gerhard-Hauptmann-Schule	89	97	91	43	47	48	5	6	6
Geschwister-Scholl-Schule	98	95	102	53	47	49	6	6	7
Vorklasse der Geschwister-Scholl-Schule	11	8	11	9	4	7	1	1	1
Otto-Ubbelohde-Schule	264	247	223	129	122	116	12	12	12
Astrid-Lindgren-Schule	314	310	315	147	144	156	16	17	17

Fortsetzung der Tabelle 3.1

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Theodor-Heuss-Schule	190	195	191	77	73	81	8	9	10
Erich-Kästner-Schule, Cappel	214	220	214	108	111	103	9	10	10
Grundschule Cyriaxweimar	57	54	64	31	28	34	3	3	3
Grundschule Einhausen	50	40	43	24	18	20	2	2	2
Grundschule Marbach	122	118	116	60	64	64	7	7	7
Grundschule Michelbach	98	97	88	43	44	42	5	5	4
Tausendfüßler-Schule, Schröck und Bauerbach	136	122	129	82	75	71	7	7	7
Waldschule Wehrda	155	161	165	75	82	81	8	8	8
Grundschule Wehrshausen	17	17	18	10	8	10	1	1	1

3.2 Gesamtschulen

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Richtsberg-Gesamtschule (integriert)	525	560	588	279	301	317	24	26	28

3.3 Haupt- und Realschulen

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
insgesamt	1.376	1.334	1.331	755	715	720	63	65	65
davon									
Emil-von-Behring-Schule	536	524	505	312	296	284	23	23	23
Friedrich-Ebert-Schule	308	268	253	158	132	122	16	14	14
Theodor-Heuss-Schule	409	404	423	211	214	235	17	19	20
Abendrealschule an den Abendschulen Marburg	123	131	136	74	70	68	7	8	7
Abendhauptschule an den Abendschulen Marburg	-	7	14	-	3	11	-	1	1

3.4 Förderschulen

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
insgesamt	260	245	232	173	173	162	34	35	31
davon									
Pestalozzischule	71	72	74	48	52	52	8	8	7
Fronhofschule (Schule für Sprachbehinderte)	58	47	35	45	38	28	6	6	4
Mosaikschule (Schule für praktisch Bildbare)	61	59	60	28	31	31	10	10	10
Erich-Kästner-Schule (Schule für Körperbehinderte mit Ab- teilung für Lernhilfe)	70	67	63	52	52	51	10	11	10

3.5 Gymnasien

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
insgesamt	3.898	3.882	3.805	1.820	1.821	1.778	95	94	92
davon									
Elisabethschule	1.295	1.294	1.281	557	569	548	32	31	30
Gymnasium Philippinum	1.180	1.144	1.095	560	540	526	26	24	23
Martin-Luther-Schule	1.312	1.312	1.319	659	657	660	30	30	31
Abendgymnasium an den Abendschulen Marburg	111	132	110	44	55	44	7	9	8

3.6 Berufsbildende Schule

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
insgesamt	5.024	4.865	4.777	2.431	2.316	2.513	241	236	235
davon									
Adolf-Reichwein-Schule	1.691	1.682	1.654	1.261	1.228	1.200	77	75	74
Käthe-Kollwitz-Schule	1.223	1.214	1.194	372	360	348	69	70	69
Kaufmännische Schulen der Universitätsstadt Marburg	2.110	1.969	1.929	798	728	965	95	91	92

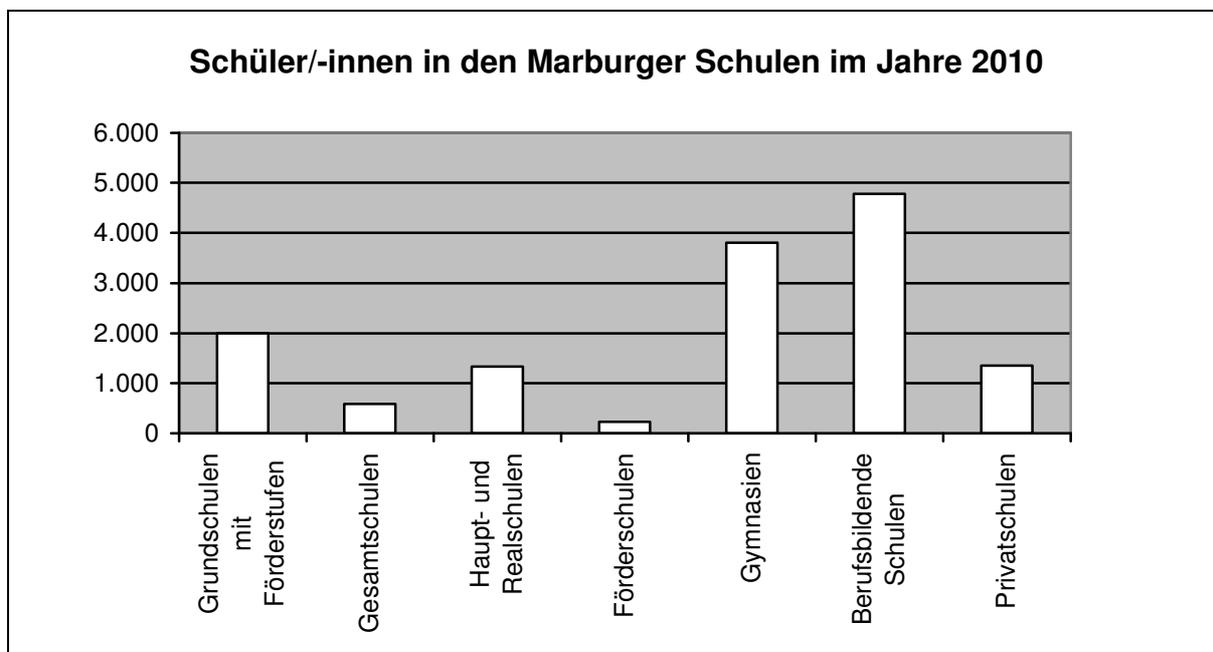
3.7 Privatschulen

Deutsche Blindenstudienanstalt, Carl-Strehl-Schule						
	2008		2009		2010	
Schüler/-innen insgesamt	311		326		316	
davon	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Aufbaugymnasium	97	96	104	99	110	94
Berufliches Gymnasium, Fachrichtung: Wirtschaft	27	10	26	13	32	11
Fachoberschule, Fachrichtung: Sozialwesen	8	11	9	11	11	13
Berufsschule Datenverarbei- tungskfm.	11	4	14	4	17	2
Berufsfachschule für Informationsverarbeitung - Wirtschaft	3	.	-	-	5	8
Fachoberschule Wirtschaft (FOW)	5	-	3	6	-	-
Berufsfachschule für Fremd- sprachensekretariat	-	8	2	6	3	5
außerdem						
Rehabilitationseinrichtung für Sehgeschädigte (RES)	.	6	2	5	-	-
RES Blindentechn. Grund- ausbildung	13	10	12	10	3	2

Fortsetzung der Tabelle 3.7

Verein für Waldorfpädagogik Marburg e. V.						
	2008		2009		2010	
Schüler/-innen insgesamt	458		459		456	
davon	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	197	261	201	258	195	261
Schulklassen	13		13		13	

Landschulheim Steinmühle						
	2008		2009		2010	
Schüler/-innen insgesamt	557		561		568	
davon	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	274	283	286	275	277	291
Schulklassen	28		28		29	



4. Volkshochschule

4.1 Kurse, Seminare

	2008		2009		2010	
insgesamt	836		820		784	
Unterrichtsstunden	21.756		21.717		21.634	
Belegungen	10.713		10.291		9.629	
Belegungsunterrichtsstunden	278.794		272.548		265.705	
Alter der Teilnehmer	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 25 Jahren	349	1.102	396	1.066	280	894
25 bis 50 Jahre	1.339	4.188	1.239	3.774	967	3.242
50 Jahre und älter	941	2.914	950	2.943	759	2.572
ohne Angaben	2.100		3.355		2.701	

4.2 Vortragsreihen, Einzelveranstaltungen

	2008	2009	2010
Anzahl der Abende	138	133	99
Teilnehmerzahl	3.120	3.006	1.631

4.3 Studienreisen und -fahrten

	2008	2009	2010
Anzahl der Reisen und Fahrten	9	8	3
Teilnehmerzahl	82	126	53

4.4 Dozenten/-innen

	2008	2009	2010
insgesamt	329	317	320

5. **Marburger Konzertverein**

	2008	2009	2010
Veranstaltungen	13	14	14
Besucher/-innen	7.725	8.526	8.037

6. **Kulturladen KFZ**

	2008	2009	2010
Veranstaltungen	203	201	209
Besucher/-innen	40.025	39.911	42.663
Gruppentreffen	242	183	142
Besucher/-innen	3.630	2.750	2.130

7. Marburger Kunstverein

	2008	2009	2010
Ausstellungen	10	7	7
Konzertveranstaltungen	4	4	4
Besucher/-innen ¹	11.400	12.620	11.305

¹ Besucher der Ausstellungen im Foyer der Stadthalle nicht erfasst.

8. Musikschule Marburg

	2008	2009	2010
Schüler/-innen ²	1.513	1.735	1.741
Unterrichtsstunden ³	811	828	803
Konzerte	54	51	52
Besucher/-innen	19.600	17.400	17.100

² Jahresdurchschnitt

³ wöchentlich

9. Museum für Kulturgeschichte im Landgrafenschloss

	2008	2009	2010
Besucher/-innen	32.494	29.850	27.297

10. Museum für Bildende Kunst

	2008	2009	2010
Besucher/-innen	7.043	6.020	4.041

11. Büchereien

11.1 Stadtbücherei

	2008	2009	2010
Bestand an Büchern und Zeitschriften	93.927	80.785 ¹	87.425
Hörbücher, CD-ROM, DVD etc.	16.675	16.043	18.106
Aktive Leser/-innen	10.136	9.829	9.522
Ausleihungen	502.738	464.509 ²	490.634
Besucher/-innen	94.701	88.728 ²	98.917

¹ Bestandsrevision mit zahlreichen Medienlöschungen.

² mehrwöchige Schließungszeiten wegen Umbaumaßnahmen und EDV-Umstellungen.

11.1.1 Aktive Leser/-innen nach Alter und Geschlecht

Alter	2008		2009		2010	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 – 10 Jahre	262	334	273	325	281	329
11 – 20 Jahre	729	1.343	648	1.269	634	1.263
21 – 30 Jahre	966	2.291	899	2.254	758	2.148
31 – 40 Jahre	500	975	469	1.004	427	966
41 – 50 Jahre	487	1.068	461	1.083	461	1.061
51 – 60 Jahre	245	494	253	504	259	533
61 – 70 Jahre	93	169	92	155	90	176
71 – 80 Jahre	28	64	26	68	36	63
81 Jahre und älter	10	22	10	20	10	20
Summe	3.320	6.760	3.131	6.682	2.956	6.559
ohne Angabe	56		16		7	
insgesamt	10.136		9.829		9.522	

12. Universitätsbibliothek

	2008	2009*	2010
Bestand an Büchern	2.057.493	4.219.681	4.269.595
Aktive Benutzer/-innen	15.067	18.873	19.384
darunter			
Studierende	11.615	14.088	15.040
Lehrende, Mitarbeiter, Institute	975	1.405	1.555
außeruniversitäre Benutzer/-innen	1.723	2.288**	2.094

* ab 2009 gelten die Zahlen für alle Bibliotheken (Zentralbibliothek und alle dezentralen Bibliotheken) der Universität.

** Kriterien für die Vergabe von Ausweisen wurden neu bestimmt.

IX. SPORT UND FREIZEIT

1. Sportstätten

1.1 Kernstadt

	2008	2009	2010
Rasenplätze	9	9	8
Hartplätze	2	2	2
Kleinspielfelder und Bolzplätze	28	28	28
Stadion (Großsportfeld)	1	1	1
Turn- und Großsporthallen	19	19	18
Tennisplätze	33	33	33
Gymnastikhallen/-räume	9	9	9
Andere Anlagen	12	12	12

darunter am Großsportfeld: 400 m Kunststofflaufbahn
 Anlagen für Sprung, Wurf, Stoß
 2 Rasenplätze
 5 Kunststoffrasenplätze
 1 Basketballanlage mit 4 Körben
 1 Skaterpark
 2 Beach-Volleyballanlagen

1.2 Außenstadtteile

	2008	2009	2010
Turn-/Sport-/Mehrzweckhallen	15	15	15
Hartplätze	3	3	4
Rasensportplätze	14	14	14
Kleinspielfelder und Bolzplätze	21	21	17
Tennisplätze	38	38	38
Andere Anlagen	15	15	15

darunter am Stadion Cappel: 400 m Laufbahn Tenne
 Anlagen für Sprung, Wurf, Stoß
 1 Rasenplatz
 1 Kleinspielfeld
 1 Kunststoffrasenkleinfeld

2. Städtische Bäder

2.1 Hallenbad Wehrda

(Dienstag, Samstag und Sonntag) **einschließlich** Schulen und Vereine, ab Freibadsaison am Wochenende geschlossen. 2010 wegen Umbau zeitweise geschlossen.

	2008	2009	2010
Zahl der Besucher/-innen	42.103	42.548	4.827

2.2 AquaMar ohne Schulen und Vereine

	2008	2009	2010
Besucher/-innen des Freibades	39.773	43.155	43.216
Besucher/-innen von Hallenbad und Sauna	254.845	228.803	247.938

3. Kinderspielplätze

	2008	2009	2010
Kernstadt	56	57	57
darunter in Schulen	15	15	15
darunter Bolzplätze	11	12	12
Außenstadtteile	62	62	64
darunter in Schulen	8	8	8
darunter Bolzplätze	15	16	17